

Betreuungsvereinbarung der Fakultäten des Ingenieurcampus

im Rahmen eines Promotionsprojekts zwischen

Doktorand/in(Titel, Familienname, Vorname)

Betreuer/in (Titel, Familienname, Vorname)

ggf. Co-Betreuer/in (Titel, Familienname, Vorname)

ggf. Mentor/in (Titel, Familienname, Vorname)

Arbeitstitel des Dissertationsprojekts:

.....
.....

durchgeführt an der Fakultät für _____ der OVGU.

Beginn:

Es gelten vorerst Zeit- und Arbeitsplan der Arbeitspakete wie folgt:

- AP1 (Dauer: etwa Monate):
- AP2 (Dauer: etwa Monate):
- AP3 (Dauer: etwa Monate):
- AP4 (Dauer: etwa Monate):
- AP5 (Dauer: etwa Monate):

Mögliche Änderungen an diesen Zeit- und Arbeitsplänen, die z.B. aufgrund inhaltlicher Weiterentwicklungen des Projektes notwendig sind, werden in den jährlichen Fortschrittsberichten festgehalten. Ebenfalls werden im Projekt erarbeitete Publikationen sowie die Teilnahme an Workshops, Konferenzen, Summer Schools o.ä. schriftlich in diesen Protokollen dokumentiert.

Prinzipiell akzeptiert der Betreuende die Möglichkeit der Verfassung einer kumulativen Dissertation nicht [ggf. nicht löschen]. Die Anforderungen für eine monographische und kumulative Dissertation sind in der Promotionsordnung definiert.

Qualifizierungsprogramm:

Der/die Doktorand/in hat das Recht an allen Veranstaltungen der Graduate Academy der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (<https://www.grs.ovgu.de>) teilzunehmen und wird explizit dazu ermutigt, sich dort einzubringen.

Darüber hinaus ist der/die Doktorand/in Mitglied des koordinierten Promotionsprogramms
.....[ggf. durchstreichen]

Zusätzlich vereinbaren die oben genannten Personen die Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen bzw. Austauschprogrammen: [ggf. durchstreichen]

.....
.....
Die im Rahmen der Promotion besuchten Veranstaltungen halten die oben genannten Personen in den Fortschrittsberichten fest.

Zusätzliche Auflagen: [ggf. durchstreichen]

Aufgaben und Pflichten des/der Doktoranden/in:

Er/sie arbeitet aktiv und dauerhaft am vereinbarten Promotionsprojekt entsprechend der geplanten Arbeitspakete, nimmt aktiv an allen vorgesehenen Veranstaltungen teil, bereitet Projektberichte, –vorträge und –publikationen vor und kooperiert mit den Projektpartnern, falls vorhanden. Er/sie kennt die DFG-Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis sowie die Regeln der Universität zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten, und handelt entsprechend. Er/sie erstellt einmal jährlich einen Fortschrittsbericht, der die erzielten Ergebnisse, Veröffentlichungen und Fortbildungselemente zusammenfasst.

Aufgaben und Pflichten der/des Betreuenden:

Die oben genannten Personen halten regelmäßig, mindestens alle 6 Monate, Besprechungen zum Fortgang des Promotionsprojekts ab. Dabei wird ein Betreuungsprotokoll erstellt, das den Fortschritt in Zusammenhang mit dem Fortschrittsbericht und eventuell notwendige Anpassungen der Planungen dokumentiert.

Dem/der Doktoranden/in werden ein adäquater Arbeitsplatz und alle nötigen Arbeitsmittel in den Räumen des/der Betreuers/in zur Verfügung gestellt. *(Hier ggf. Modifizierung, wenn anderer Arbeitsplatz – z.B. bei Kooperationspartner, Industriepartner o.ä. geplant ist.)*

Das gemeinsame Ziel der oben genannten Personen ist die Erlangung der wissenschaftlichen Selbständigkeit des/der Doktoranden/in. Die Teilnahme an Mentoring-Programmen und Maßnahmen zur Karriereförderung in Wissenschaft und Wirtschaft wird ausdrücklich unterstützt. Die Zusage zur wissenschaftlichen Begleitung des Promotionsprojekts gilt unabhängig von der Laufzeit eventueller Drittmittelprojekte, die zur Finanzierung des Promotionsprojekts Verwendung finden, für eine Gesamtdauer von 6 Jahren zzgl. eventueller Elternzeit *(hier ggf. auch Betreuung von Angehörigen und längere Krankheiten erwähnen)* ab Unterschrift.

Weitere Vereinbarungen

- In Konfliktfällen, die sich nicht innerhalb des Kreises der oben genannten Personen lösen lassen, können sich die Beteiligten an den Dekan/die Dekanin der Fakultät, oder in einem nächsten Schritt an die Ombudsperson für den Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten der Otto-von-Guericke-Universität wenden.
- Diese Betreuungsvereinbarung kann um besondere Regelungen (z.B. zur Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Tätigkeit) ergänzt werden.
- Die im Anhang A genannten Unterlagen gelten als bekannt.

.....
Datum

.....
Unterschrift Betreuer/in

.....
Unterschrift Promovend/in

.....
[ggf.] Unterschrift Zweitbetreuer/in

.....
[ggf.] Unterschrift Mentor/in

Anhang A: Weitere Unterlagen

- Promotionsordnung des Ingenieurcampus
https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/H%C3%B6B+Teil+I/1_08+Promotionsangelegenheiten-p-70.html
[+Promotionsangelegenheiten-media_id-19630-p-70.html](#)
- Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis der DFG
www.dfg.de/de/grundlagen-themen/grundlagen-und-prinzipien-der-foerderung/gwp
- Regeln der OvGU zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten:
http://www.ovgu.de/unimagdeburg_media/Universit%C3%A4t/Dokumente+und+Formulare/Download+Forschende+und+Lehrende/Leitlinien+zum+Umgang+mit+wissenschaftlichem+Fehlverhalten.pdf

Anhang B: Musterprotokoll für die Projektbesprechungen [Englische Fassung]

- S. nächste Seite

PhD advisory committee (PAC) meeting

Date of meeting: Start of project:

PhD Student:		
Main advisor:		
Second advisor:		
Mentor:		

(Signatures)

Topics that were discussed

Constitution of the PAC	Development of personal skills
Progress of the PhD project	Contract issues
Timeline of the PhD project	other:
Further support (student assistant, equipment, guidance, counseling, ...)	

Focus/results of the project since the last PAC meeting:

Problems/setbacks and possible solutions

Focus of the project during the next 6 months:

Lectures & courses since the last PAC meeting/planned for the next 6 months:

Conferences visited since last PAC meeting/planned for the next 6 months

Publications since the last PAC meeting/in preparation

Anlage 9: Urkunde bi-nationale Verfahren

Unter dem Rektorat des Professors/der Professorin (Vorname Name)

verleiht

die Fakultät für (Elektrotechnik und Informationstechnik/Maschinenbau/Verfahrens- und Systemtechnik) der Otto-von Guericke-Universität Magdeburg

gemeinsam mit

der Fakultät (Name der Fakultät) der (Name der ausländischen Hochschule)

(Herrn/Frau) (akademischer Grad)

(Vorname Name)

geboren am (Geburtsdatum) in (Geburtsort, ggf. Land)

den akademischen Grad

(Doktoringenieur/Doktoringenieurin)

(Dr.-Ing.)

Er/Sie hat in einem ordnungsgemäßen, gemeinsam von beiden Fakultäten betreuten Promotionsverfahren seine/ihre wissenschaftliche Befähigung mit der Dissertation

(Titel der Dissertation)

nachgewiesen.

Für die Gesamtleistung wird das Prädikat

(Prädikat in Latein)

erteilt.

Diese Urkunde ist nur in Verbindung mit der Promotionsurkunde der (Name der ausländischen Hochschule) gültig. Der Doktorgrad, der nur in der deutschen (Dr.-Ing.) oder ausländischen Form geführt werden darf, bedarf zur Führung in der Bundesrepublik Deutschland keiner weiteren staatlichen Genehmigung.

Magdeburg, (Datum des Kolloquiums)

Der Rektor/Die Rektorin

Der Dekan/Die Dekanin (FEIT/FMB/FVST)